

### ALLGEMEINES

Vor Beginn der Verlegearbeiten lesen Sie bitte diese Anleitung sorgfältig durch. Der Hersteller gewährt eine Garantie von 12 Jahren. Für das Wirksamwerden dieser Garantie ist die zum Produkt beiliegende Garantiekarte durch einen anerkannten Installateur auszufüllen und an die dort angegebene Adresse einzuschicken. Die Garantie erstreckt sich auf die Reparatur oder den Ersatz des defekten Erzeugnisses. Auf Vorarbeiten, wie Fehlersuche oder Wiederherstellen des Bodenbelages, kann keine Garantie übernommen werden. Für Fehler, die auf nachlässig durchgeführte Messungen zurückzuführen sind, kann der Hersteller nicht verantwortlich gemacht werden. Die Fußbodenheizungsanlage sollte zur Gewährleistung einer sicheren Abschaltung an einen eigenen Stromkreis mit Leitungsschutzschalter angeschlossen werden. Der Einsatz eines FI-Schutzschalters 30 mA wird zur Erhöhung der Sicherheit vorgeschrieben. Der Anschlussplan ist im Sicherungskasten auszuhängen. Die elektrische Installation ist nur von einem anerkannten Fachmann, der über die entsprechenden Qualifikationen verfügt, auszuführen. Dabei sind alle Vorschriften und Normen zu beachten.

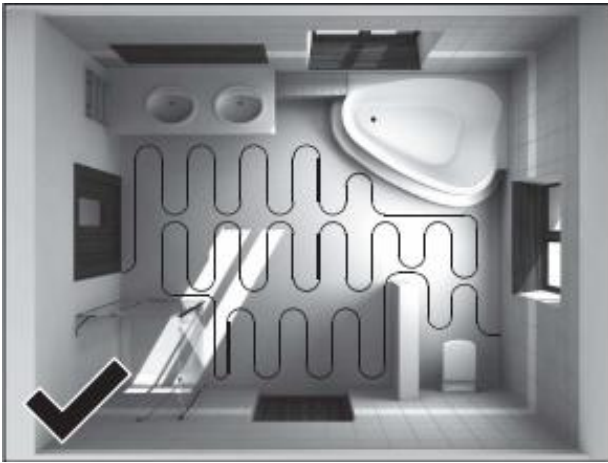
### MONTAGEVORSCHRIFTEN

Vor Beginn der Installation ist gemäß dem Inbetriebnahmeprotokoll der Durchgangswiderstand (zw. L & N) und der Isolationswiderstand (zw. L & PE / N & PE) zu messen und in das Protokoll auf der Garantiekarte einzutragen. Der Untergrund darf keine scharfen Kanten und Vorsprünge haben und muss sauber, stabil, eben und tragfähig sein. Die Heizmatte darf weder gefaltet, überkreuzt, abgelängt oder über Dehnungsfugen verlegt werden. Die Heizmatte ist vorzugsweise mit dem Trägergewebe nach unten zu verlegen. Somit liegt diese plan auf und wird durch die Haltestreifen leicht fixiert. Der Untergrund sollte genügend wärmeisoliert sein. Wir empfehlen den Einsatz von FOXYSHOP24 THERMOISOLATION. Das Betreten mit hartem Schuhwerk und der Gebrauch von scharfen Werkzeugen sollte vermieden werden. Um die Heizmatte quasi hin und her oder um die Ecke zu verlegen, kann das Trägergewebe eingeschnitten werden. **ACHTUNG! DER HEIZDRAHT DARF NICHT BESCHÄDIGT ODER DURCHGESCHNITTEN WERDEN!** (siehe Verlegebeispiel) Verlegen Sie die Heizmatte nicht unter Schränken, Öfen, Badewannen, Duschwannen oder anderen Gegenständen, die die Wärmeabgabe verhindern. Wird ein Bodenfühler verbaut, so muss dieser zwischen 2 parallel verlaufenden Heizleitungen platziert werden. (siehe Verlegebeispiel) Weder das Kaltkabel noch das Kabel des Bodenfühlers darf die Heizleitungen kreuzen. Um den Bodenfühler bei einem Defekt austauschen zu können, empfehlen wir diesen in das mitgelieferte Leerrohr zu installieren. Bei größeren Flächen empfehlen wir den Einsatz von mehreren Thermostaten. Sie erhalten somit mehrere Heizkreise, die Sie im Bedarfsfall nach Belieben zu- bzw. abschalten können. Bei der Installation mehrerer Heizmatten an einem Regler, werden diese immer parallel geklemmt. Der Betrieb ohne geeignetes Thermostat mit Bodenfühler kann dazu führen, dass die Heizmatte beschädigt wird. Nachdem die Matte verlegt worden ist, muss diese in eine flexible Füllmasse eingebettet werden. (Beton, Estrich, Flex-Fliesenkleber oder Flex-Ausgleichsmasse). Wir empfehlen das Einbetten in zwei Schritten. Dabei wird zuerst die Heizmatte mit Flex-Fliesenkleber eingespachtelt und zwar so, dass der Heizdraht eben bedeckt und gleichmäßig umhüllt ist. Wenn der Kleber getrocknet und begehbar ist ( nach ca. 15 -24 Stunden), wird im zweiten Schritt eine selbstverlaufende, flexible Ausgleichsmasse in Schichtdicken von 3-5 mm aufgebracht. Dadurch erhalten sie einen glatten und extrem ebenen Untergrund für jeglichen Bodenbelag und eine gleichmäßige Wärmeverteilung. Das direkte Verlegen ins Kleberbett von Fliesen ist grundsätzlich möglich, empfiehlt sich aber nur bei kleineren Flächen. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben für das Füllmaterial. Die vorherige Fixierung der Matte mit Klammern oder ähnlichen Befestigungen ist nur am Trägermaterial selbst, aber nicht an den Heizleitungen zulässig. Eine Trockenverlegung (ohne Füllmasse) ist verboten, die Heizmatte muss immer vollständig eingebettet sein. Gleiches gilt für den Übergang des Kaltkabels zum Heizdraht (Anschlussmuffe).

### TECHNISCHE DATEN

Nennspannung	AC 230V
Leistungsschutzschalter	30 mA
Min. Biegeradius	30 mm
Max. Betriebstemperatur	+90°C
Min. Verlegetemperatur	+5°C
Leiterquerschnitt der Anschlussleitung	3 x 0,75 mm <sup>2</sup>
Länge der Anschlussleitung	2,50 m
Kennzeichnung	CE

	Leistung	Wert +12% / -8%	Leistung	Wert +12% / -8%	Leistung	Wert +12% / -8%
	90 Watt	Ω Ohm	160 Watt	Ω Ohm	200 Watt	Ω Ohm
1,0	90	587,8	160	330,6	200	264,5
1,5	135	391,9	240	220,4	300	176,3
2,0	180	293,9	320	165,3	400	132,3
2,5	225	235,1	400	132,3	500	105,8
3,0	270	195,9	480	110,2	600	88,2
3,5	315	167,9	560	94,5	700	75,6
4,0	360	146,9	640	82,7	800	66,1
4,5	405	130,6	720	73,5	900	58,8
5,0	450	117,6	800	66,1	1000	52,9
6,0	540	98,0	960	55,1	1200	44,1
7,0	630	84,0	1120	47,2	1400	37,8
8,0	720	73,5	1280	41,3	1600	33,1
9,0	810	65,3	1440	36,7	1800	29,4
10,0	900	58,8	1600	33,1	2000	26,5

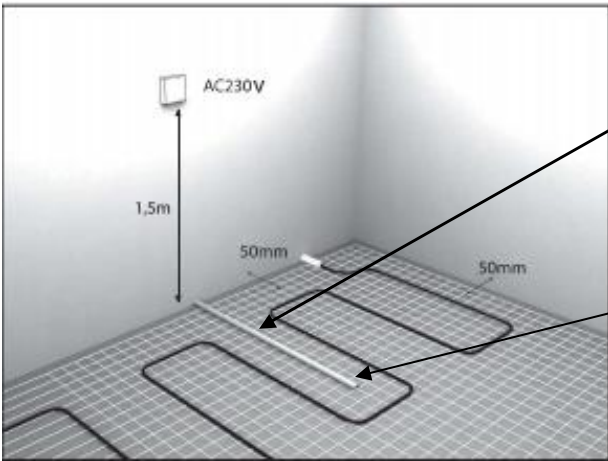


Richtige Verlegung einer Heizmatte als Beispiel in einem Badezimmer.

Im Bedarfsfall kann der Heizdraht von dem Trägergewebe abgelöst werden, um eventuell einen schmalen Streifen zu verlegen. Der Heizdraht darf nicht verletzt und nicht durchtrennt werden.

Heizkabel dürfen sich nicht berühren und sich nicht überkreuzen.

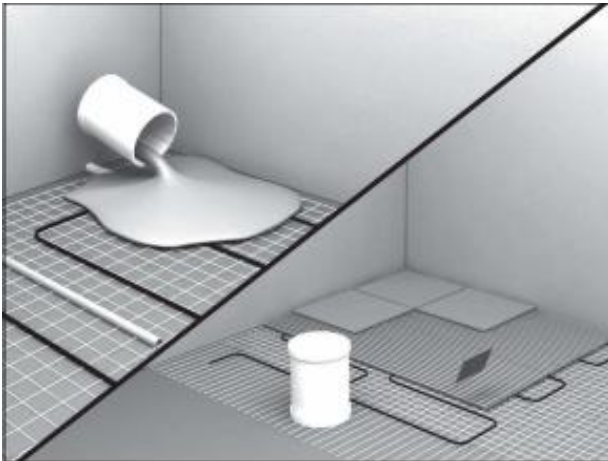
Begehbare Duschen dürfen beheizt werden !!



Die Montage eines Bodenfühlers sollte immer zwischen zwei Heizdrähten erfolgen.

Benutzen sie zur Montage idealerweise das mitgelieferte Leerrohr. Dieses befindet sich im Pappkern der aufgerollten Heizmatte.

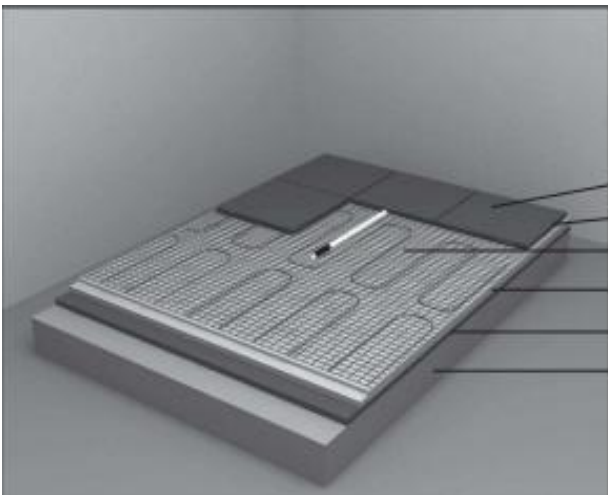
Verschließen Sie das Ende vom Leerrohr mit Klebeband, so daß keine Verfüllmasse eindringen kann.



Benutzen Sie zum Verfüllen flexiblen Fliesenkleber oder flexible Ausgleichsmasse.

Achten Sie auf ein vollständiges Verfüllen der Heizmatte ohne Lufteinschlüsse.

So erhalten Sie eine komfortable Fußbodenheizung, die über viele Jahre sicher und problemlos ihren Dienst verrichtet.



1. Fliesenkleber & Bodenbelag (z.B. Fliese)
2. Optional Nassbereich: Abdichtung
3. Heizmatte mit Haftgrund & flexible Verfüllmasse (min 5mm).
4. Estrich
5. Dämmung
6. Tragfähiger Untergrund (z.B. Beton)